



Pressemitteilung

30. Dezember 2021

Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar dirigieren „Così fan tutte“ am Landestheater Coburg

Preisträgervorstellung am Montag, 03. Januar 2022 um 19:30 Uhr im Großen Haus

Eine besondere Vorstellung der Mozart-Oper „Così fan tutte“ können die Zuschauer*innen am Montag, den 03. Januar um 19:30 Uhr im Großen Haus des Landestheaters erleben. Denn an diesem Abend stehen zwei herausragende Studenten des Faches Dirigieren und Opernkorrepitition der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar am Dirigentenpult: Friedrich Praetorius und Mauricio Sotelo Romero. In einem einzigartigen Workshop kooperiert das Landestheater mit der international renommierten Hochschule bereits zum zweiten Mal.

Hintergrund dieser Kooperation, die neben der Aufführung einen mehrtägigen Dirigierworkshop am Landestheater einschließt, ist die sich für Studierende der Opernkorrepitition äußerst selten bietende Gelegenheit sich im Orchestergraben zu erproben. Während ein Musiker an seinem Instrument übt, ein Sänger seine Stimme trainiert, ist das Instrument des Dirigenten das Orchester. Mit vollem Orchester regelmäßig zu üben, sei aus logistischen wie finanziellen Gründen nahezu unmöglich. Außerdem sei die Arbeit mit einem Sängensemble und der Bühnentechnik einer Operninszenierung noch einmal eine ganz andere Herausforderung als die Arbeit mit einem Orchester auf der Bühne, so Kapellmeister Johannes Braun. Denn in einer Oper gebe es viele Passagen, in der die Sänger*innen das Orchester führen.

Johannes Braun, selbst Absolvent der Weimarer Hochschule und nun die fünfte Spielzeit Kapellmeister am Landestheater Coburg, spielt eine Brückenrolle im Kontakt zur Hochschule und leitet den Workshop maßgeblich mit. Der zweite Leiter ist der Professor für Orchesterdirigieren Ekhart Wycik aus Weimar. Auch er betont die Wichtigkeit dieser Kooperation für die Studierenden und für die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Zwar sei die Dirigatausbildung an der Weimarer Hochschule ausgesprochen praxisnah – so arbeite diese eng mit der Jenaer Philharmonie, der Staatskapelle Weimar und der Thüringischen Philharmonie Gotha zusammen – allerdings seien dies alles Kooperationen im symphonischen Bereich. So setzte Ekhart Wycik alles in Bewegung, um der symphonischen Praxis auch eine solche in der Sparte Oper entgegenzusetzen. Die Zusammenarbeit mit dem Landestheater Coburg sei hier ein Glücksfall, so Prof. Wycik. Die Studierenden haben die einmalige Gelegenheit an einer Opernproduktion des laufenden Spielbetriebs so zu arbeiten, wie es Dirigenten an der Oper gemeinhin tun.

Angereist aus Weimar sind diesmal sieben Studierende, die sich durch besondere Leistungen hervorgetan haben. Nach wochenlanger Einarbeitung in die Mozart-Oper proben sie am Landestheater unter der Anleitung Johannes Brauns und Ekhart Wyciks zunächst mit Klavierbegleitung und dem Opernsolist*innenensemble. Danach folgen Proben mit dem Orchester in der Stärke der reduzierten

Anne Gladitz
Marketing und Kommunikation

Landestheater Coburg
Schlossplatz 6, 96450 Coburg
Telefon +49 (0)9561 89 89 -28/-39/-36
E-Mail Anne.Gladitz@landestheater.coburg.de

Orchesterfassung von Caterina Calderoni, wie sie momentan am Landestheater zu erleben ist – zunächst im Probensaal, dann schließlich bei der Preisträgervorstellung im Großen Haus. Nachdem sich die Studierenden zwei Tage lang in Blöcken einzeln vor dem Orchester erprobt und präsentiert haben, entscheidet ein Gremium aus dem Orchestervorstand und GMD Daniel Carter darüber, welche zwei Studierenden am Montag vor Publikum auftreten dürfen. Seit gestern Abend stehen nun die Preisträger*innen für den Montagabend fest.

Zur Bedeutung des Projekts findet Prof. Wycik, der selbst gespannt auf die Aufführung ist, abschließend folgende Worte: „Ich finde es für eine Stadt wie Coburg und für eine Hochschule wie Weimar wichtig, dass wir den Bürger*innen vermitteln, wo die Steuergelder eingesetzt werden. Deutschland hat eine reichhaltige, über Jahrhunderte gewachsene Kultur und da sind gerade Coburg und Weimar durch die beiderseitige Zugehörigkeit zu unterschiedlichen, damals sächsischen Linien miteinander verbunden. Ich halte es für bedeutsam, dass wir dokumentieren, woran wir arbeiten und was wir gemeinsam zur Pflege einer Kulturlandschaft tun.“

Für die besondere „Così fan tutte“-Vorstellung gibt es noch zuverlässig Karten an der Abendkasse. Reservieren kann man auch per Mail theaterkasse@landestheater.coburg.de. Weitere Infos zur Vorstellung findet man unter www.landestheater-coburg.de/stuecke/musiktheater/cosi-fan-tutte/